



Ausgabe 9

25.03.2014



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Natur ist erwacht. Für viele Menschen beginnt mit dem Frühling die Wohlfühlzeit, anderen hingegen nimmt anhaltende ängstliche innere Unruhe die Freude an der Jahreszeit. Gerne stellen wir Ihnen die von Ärzten der Klinik für Psychiatrie, Charité Berlin aktuell publizierte Erfahrungen zur Anwendung von Silexan[®] vor.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Silexan® – Erfahrungen bei depressiven Patienten mit ängstlicher Unruhe

Ärzte der Klinik für Psychiatrie, Charité Berlin behandelten Patienten mit Major Depression und Angstsymptomatik, Agitation und Schlafstörungen zusätzlich zur antidepressiven...



Regelmäßiger Grünteeconsum beeinflusst Bioverfügbarkeit von Betablocker

Durch regelmäßigen Konsum von Grüntee wurde die Plasmakonzentration des Betablockers Nadolol deutlich vermindert, ergab eine aktuelle japanische Studie bei 10 gesunden Probanden....



Kühlsalbe mit Korianderöl als Behandlungsalternative bei Tinea pedis

Eine vierwöchige plazebokontrollierte Studie an 40 Patienten konnte die antimykotische Wirkung von Korianderöl bei Tinea pedis bestätigen. Die zweimal täglich aufgetragene Kühlsalbe mit 6%...



Traubensilberkerze lindert postmenopausale Beschwerden

Die Wirksamkeit von Traubensilberkerze (*Cimicifuga racemosa*) bei leichten bis mittelschweren klimakterischen Beschwerden wurde in einer aktuellen plazebokontrollierten Studie an 84...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstr. 6-10



Silexan® – Erfahrungen bei depressiven Patienten mit ängstlicher Unruhe



Ärzte der Klinik für Psychiatrie, Charité Berlin behandelten Patienten mit Major Depression und Angstsymptomatik, Agitation und Schlafstörungen zusätzlich zur antidepressiven Standardtherapie mit Silexan® (patentiertes Öl aus Arzneilavendel). Denn Silexan® ist zur Behandlung von Unruhezuständen bei ängstlichen Verstimmungen zugelassen. Die Wirksamkeit überprüften sie anhand der Hamilton-Depressions-Skala (HAMD-17). In sechs von acht Fällen reduzierte die Kombination mit dem Lavendelöl-Präparat die depressive Symptomatik und innere Unruhe.

Bei fünf Patienten besserte sich die Angstsymptomatik, in vier Fällen die damit einhergehenden somatischen Beschwerden sowie bei drei Patienten auch die Schlafstörungen.

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0965229913001933>





Regelmäßiger Grünteeconsum beeinflusst Bioverfügbarkeit von Betablocker



Durch regelmäßigen Konsum von Grüntee wurde die Plasmakonzentration des Beta-blockers Nadolol deutlich vermindert, ergab eine aktuelle japanische Studie bei 10 gesunden Probanden. Von einigen Getränken (z. B. Grapefruitsaft) ist bereits bekannt, dass sie mit Arzneimitteln in Wechselwirkung treten können. Die Auswirkungen regelmäßigen Grünteeconsums auf die Einnahme blutdrucksenkender Mittel war bisher nicht untersucht worden. Offensichtlich ist dies bei der Einnahme des Betablockers Nadolol der Fall: Nach 14-tägigem Konsum von täglich 700 ml Grüntee (der weitere Flüssigkeitsbedarf wurde mit Wasser gestillt) bzw. Wasser wurde eine Einzeldosis Nadolol verabreicht. Bei den Wassertrinkern war 100% der gewünschten Menge an Nadolol im Plasma nachweisbar, Puls und Blutdruck wurden stärker gesenkt als bei den Grüntee-Trinkern. Laut anschließender Zellkultur-analyse geschieht die Hemmung der Wirkstoffaufnahme vermutlich über eine Blockierung von Transportproteinen in der Darmschleimhaut (Organo-Anion-Transporter).

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/57211/Hypertonie-Gruener-Tee-mindert-Wirkung-von-Betablockern>





Kühlsalbe mit Korianderöl als Behandlungsalternative bei Tinea pedis



Eine vierwöchige plazebokontrollierte Studie an 40 Patienten konnte die antimykotische Wirkung von Korianderöl bei Tinea pedis bestätigen. Die zweimal täglich aufgetragene Kühlsalbe mit 6% Korianderöl verringerte dabei die Symptome und die Anzahl der Keime signifikant. Die topische Verabreichung von Korianderöl wurde gut vertragen. Tinea pedis, die Fußmykose, zählt zu den häufigsten Infektionskrankheiten in Mitteleuropa. Laut Angaben der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft beträgt die Prävalenz der Fußmykosen in Deutschland ca. 12%. Die Behandlung der

Tinea pedis erfolgt meist topisch. Es stehen verschiedene Wirkstoffklassen wie Azole, Allylamine, Hydroxypyridone oder Morpholine zur Verfügung. Die meisten Lokalthérapeutika zeichnen sich durch eine antiproliferative Wirkung aus. Problematisch ist die Compliance: viele Patienten brechen die Therapie zu früh ab, so dass das Rezidivrisiko steigt.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23466353>





Traubensilberkerze lindert postmenopausale Beschwerden



Die Wirksamkeit von Traubensilberkerze (*Cimicifuga racemosa*) bei leichten bis mittelschweren klimakterischen Beschwerden wurde in einer aktuellen plazebokontrollierten Studie an 84 postmenopausalen Frauen erneut belegt: Die achtwöchige Gabe eines Extraktes aus Cimicifugawurzel (1x täglich) bewirkte im Plazebovergleich eine signifikante Reduktion der Gesamtpunktzahl im Greene Menopausen-Index sowie dessen sekundären Ergebnisparametern (vasomotorische, psychische, physische und sexuelle Beschwerden). Nebenwirkungen wurden nicht beobachtet.

<http://www.cmjournal.org/content/8/1/20>

